

Newsletter Standardisierung und Erschließung

Nr. 24, Dezember 2013

Editorial

„Alle Jahre wieder“ erklingt es in diesen Tagen an vielen Stellen. Alle Jahre wieder, so versorgen wir Sie auch in diesem Jahr kurz vor Weihnachten und dem Jahresende mit aktuellen Informationen aus den Bereichen Standardisierung und Erschließung. Gleichzeitig möchten wir Ihnen für Ihr beständiges Interesse an unserem Newsletter danken und wünschen Ihnen erholsame Feiertage sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2014!

Ihre Anregungen nehmen wir auch im neuen Jahr gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

- Neuer Vorsitzender des JSC
- RDA-Revisionsverfahren 2013
- Aktuelles aus dem RDA-Projekt
- RDA für Archive und Museen
- Aus der European RDA Interest Group (EURIG)
- IFLA Cataloguing Section
- Neue Gremienstruktur für MARC 21
- BIBFRAME
- Sitzung der Expertengruppe Datenformate
- 38th Meeting of the Directors of ISSN National Centres
- ISSN für Blogs
- Aufhebenswert

Neuer Vorsitzender des JSC

Gordon Dunsire, bisher Vertreter von CILIP, ist neuer Chair des Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC). Er hat diese Aufgabe von Barbara Tillett übernommen, die seit 1994 Mitglied des JSC und zuletzt dessen Vorsitzende war. Neuer CILIP-Vertreter im JSC wird ab 1. Januar 2014 Galen Jones, Standards Officer an der National Library of Wales / Llyfrgell Genedlaethol Cymru. Das JSC ist das für die Erarbeitung und Pflege des Standards Resource Description and Access (RDA) zuständige Gremium.

Weitere Informationen: <http://www.rda-jsc.org/>

RDA-Revisionsverfahren 2013

Wie bereits im vergangenen Jahr nahm die Deutsche Nationalbibliothek auch 2013 am internationalen Revisionsverfahren der RDA teil. In diesem Jahr wurden 48 Dokumente (Proposals mit Sub-Proposals, Discussion Papers und Schriftwechsel mit der ISBD Review Group und dem ISSN International Centre) beim JSC eingereicht, davon vier aus dem deutschen Sprachraum. Alle Anträge wurden in einem gemeinsamen Stellungnahme-Verfahren von RDA-Experten der DNB und den Expertengruppen Formalerschließung und Sacherschließung des Standardisierungsausschusses beurteilt.

Das JSC hat in seiner jährlichen Sitzung vom 4. – 8. November 2013 in Washington, D.C. die Revisionsanträge diskutiert und wird Mitte Januar 2014 die Ergebnisse dieser Sitzung veröffentlichen. Eine Übersicht über die Revisionsanträge findet sich hier:

<http://www.rda-jsc.org/working1.html#constituency>

Das Protokoll der JSC-Sitzung aus dem Jahr 2012 ist hier abrufbar:

<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-M-309-397.pdf>

Aktuelles aus dem RDA-Projekt

Zeitplan

In seiner 23. Sitzung im Juni hatte der Standardisierungsausschuss die Evaluierung des Gesamtzeitplans des RDA-Projekts beschlossen. Aufgrund des hohen Arbeits- und Zeitdrucks und den damit verbundenen Befürchtungen, dass Qualitätsverluste entstehen könnten, wurde der Gesamtzeitplan und zwei der Arbeitspakete um ein halbes Jahr verlängert. Die Normdaten der GND werden nun erst im Juli 2014 nach RDA erfasst werden. Der Zeitraum für die Erarbeitung der Anwendungsregeln wurde ebenfalls um ein halbes Jahr auf Ende Juni 2014 verlängert und die produktive Erfassung der Titeldaten und damit der Abschluss des Implementierungsprojekts wurde auf Ende 2015 verlängert.

Aktueller Zeitplan des RDA-Projekts:

https://wiki.dnb.de/download/attachments/56524806/Zeitplan_AG_+RDA_Oktober_2013x.pdf?version=1&modificationDate=1382968622000

Arbeitspaket 1 - Anwendungsregeln

Die bislang in der AG RDA erarbeiteten Anwendungsregeln wurden dem Standardisierungsausschuss in einem ersten Paket zu seiner 24. Sitzung am 21. November 2013 zur Abstimmung vorgelegt. Weitere Pakete sind für Februar und Juni 2014 geplant.

Die Anwendungsregeln (AWR) regeln zum einen die Erfassung bei Sachverhalten, an denen es weder im Standard selbst noch in den Library of Congress-Program for Cooperative Cataloging Policy Statements (LC-PCC PSs) Aussagen gibt und zum anderen legen sie die Entscheidungen für die zahlreichen Optionen und Alternativen im Regelwerkstext fest.

Darüber hinaus werden Erläuterungen (ERL) erarbeitet, die die Anwendung des Standards verdeutlichen und erleichtern. Sowohl die Anwendungsregeln als auch die Erläuterungen sollen – ggf. mit Beispielen illustriert – in das RDA-Toolkit aufgenommen werden. Gleichzeitig dienen die Erläuterungen als Grundlage für die Erarbeitung der Schulungsunterlagen.

Ein von der AG RDA erarbeitetes Standardelemente-Set konnte ebenfalls dem Standardisierungsausschuss zur Abstimmung vorgelegt werden. Es enthält die Kernelemente (core und core if) und die zusätzlich vereinbarten Elemente (im Deutschen „Zusatzelemente“ genannt). Diese Zusatzelemente wurden von der AG RDA in Anlehnung an die Festlegungen der weiteren im JSC vertretenen Nationalbibliotheken für den deutschen Sprachraum festgelegt. Beides zusammen, Kernelemente und Zusatzelemente, bilden das Standardelemente-Set und stellen einen Mindeststandard für die Erfassung dar. Der Standardisierungsausschuss hat ebenso wie dem ersten Paket der Anwendungsregeln auch dieser Vorlage einstimmig zugestimmt, und das Standardelemente-Set wurde der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Arbeitspaket 2 - Testphase

In der Deutschen Nationalbibliothek wurde im Juni 2013 ein Gesamtabzug des Produktivsystems als Testsystem für die Erfassung nach RDA bereitgestellt, und die Tests in der DNB und der Zeitschriftendatenbank (ZDB) begannen im Juli. Es werden, sowohl vorhandene, nach RAK katalogisierte Datensätze in RDA-Datensätze umgearbeitet als auch Materialien aus dem Neuzugang mit RDA erfasst. Bislang wurden Monografien, fortlaufende Sammelwerke und Publikationen aus dem Bereich der Musik in den Test einbezogen.

Das Testsystem wurde Anfang August für alle Partner im RDA-Projekt zur aktiven Teilnahme geöffnet, und eine aus den Tests entstandene Fragenliste wurde im Wiki-Arbeitsbereich der AG RDA zur Kommentierung bereitgestellt. Im November erfolgte ein Release dieses Testsystems, das die bereits festgestellten notwendigen Formatänderungen enthält.

Arbeitspaket 3 – Normdaten

Die von der Unterarbeitsgruppe GND seit Dezember 2012 erarbeiteten Anwendungsregeln für den Bereich Normdaten wurden der AG RDA im September in zwei Sitzungen vorgelegt. Die dort geforderten Änderungen bzw. Nacharbeiten wurden erledigt und die AWR für diesen Bereich konnten in das erste Paket Anwendungsregeln, das dem Standardisierungsausschuss vorgelegt wurde, einfließen. Im Anschluss daran begann die Unterarbeitsgruppe GND mit der Ausarbeitung der zahlreichen Erläuterungen und der benötigten Arbeitsanweisungen. Die Schulungsunterlagen für die Produktivnahme der GND werden im ersten Quartal 2014 erarbeitet, die Schulungen selbst sollen im Mai und Juni 2014 erfolgen.

Arbeitspaket 4 – Implementierung

Dieses Arbeitspaket beschäftigt sich mit der technischen Implementierung der RDA und hat seine Arbeit im Oktober 2013 aufgenommen. Seit geraumer Zeit werden in diesem Arbeitspaket Vorbereitungen, z. B. für die Erfassung der Werkebene und die Abbildung von Teil-Ganzes-Beziehungen getroffen. Für das automatische Clustering von Werktiteln sind im Juli und August 2013 Tests durchgeführt worden, deren Auswertung in eine erste Optimierung des Abgleichverfahrens eingeflossen ist. Aktuell läuft der zweite Durchgang für Test und Optimierung, in den auch Daten des OBV und des DLA Marbach einbezogen worden sind. Nach einem weiteren Durchgang, der bis zum Ende des Jahres erfolgen wird, soll die Spezifikation für den Abgleich einen vorläufigen Endstand erreichen. Ab Mitte 2014, wenn eine größere Menge von RDA-Testdaten vorliegt, sollen die Ergebnisse neu bewertet und das Verfahren angepasst werden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2013 lag in der Erarbeitung eines Formatvorschlags für die in den RDA vorgesehenen Elemente Content, Media und Carrier Type und von Mapping-Tabellen zur Unterstützung des Katalogisierungsprozesses.

Innerhalb der AG RDA wurde eine Themengruppe Implementierung für die technischen Aspekte der RDA-Implementierung eingerichtet, die ihre Arbeit Ende 2013/Anfang 2014 aufnehmen wird. Neben der Abstimmung mit allen am Projekt beteiligten Partnern soll hier auch ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit den Systemanbietern liegen.

Arbeitspaket 5 – Schulungen

Das Arbeitspaket Schulungen hat im Oktober 2013 begonnen. Zurzeit wird in der DNB ein Konzept für die Erarbeitung der Schulungsunterlagen und der eigentlichen Schulungen sowohl für die DNB/ZDB als auch für die kooperative Erarbeitung in der AG RDA erarbeitet. Es sieht einen modularen Aufbau für die Schulungsunterlagen vor. Die Grundlagenschulungen (FRBR und Benutzung des RDA-Toolkits) sowie das erste Modul (Einführung in die RDA) müssen bereits in Kürze fertig gestellt werden, da sie für die Schulungsunterlagen zur GND benötigt werden. Die Erarbeitung der Schulungsunterlagen für das Modul Normdaten in der GND hat begonnen (siehe Arbeitspaket 3). Ein erster Entwurf für das Schulungskonzept wurde der AG RDA Anfang September 2013 vorgestellt. Eine Rückmeldung der Partner in der AG RDA ist für Dezember 2013 erbeten.

Ein Teil des Arbeitspakets Schulungen ist die Einbeziehung der Ausbildungseinrichtungen. Hierzu wird es im Frühjahr 2014 eine eigene Veranstaltung in der DNB in Frankfurt geben.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurden von Mitarbeiterinnen der DNB zahlreiche Vorträge gehalten sowie Workshops und Informationsveranstaltungen zu RDA durchgeführt. Auch bei den Partnern in der AG RDA sind zahlreiche Aktivitäten in diesem Zusammenhang erfolgt.

Alle abgestimmten Arbeitsergebnisse werden der Fachöffentlichkeit auf der DNB-Website, im RDA-Info-Wiki, über fachliche Listen und über die Social-Media-Kanäle der DNB zur Verfügung gestellt.

<http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/International/rda.html>

<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/RDA-Info>

RDA für Archive und Museen

Auch wenn bislang der Schwerpunkt der RDA zunächst auf der Erschließung bibliothekarischer Materialien lag und der Standard aus dem bibliothekarischen Umfeld heraus entwickelt wurde, ist er doch für alle Materialarten konzipiert. Die Arbeitsstelle für Standardisierung will den Prozess der Einbeziehung anderer Nutzer bereits im laufenden Projekt unterstützen und hat am 10. September 2013 ein Informationstreffen „RDA für Kultureinrichtungen“ für die Bereiche Archive, Museen und sonstige nicht-bibliothekarische Einrichtungen angeboten. Ziel der Veranstaltung war es, neben dem Austausch von Meinungen und Erfahrungen, die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die Anwendung von RDA im Bereich der Archive und Museen und eine dafür geeignete Organisationsstruktur zu planen. Das Interesse an dieser Veranstaltung war hoch, fast 100 Interessenten aus unterschiedlichen Bereichen nahmen teil.

Als erstes Arbeitsergebnis konnte eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich mit dem Standard RDA und seiner Anwendbarkeit in Archiven und Museen beschäftigen soll und erstmals Anfang Januar tagen wird.

Weitere Informationen <http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/International/rdaKultur.html>

Aus der European RDA Interest Group (EURIG)

Einen Tag vor dem Jahrestreffen der European RDA Interest Group (EURIG) fand am 18. September 2013 in Stockholm eine RDA-Konferenz statt. Organisiert wurde die Konferenz von der Königlichen Bibliothek in Stockholm. 201 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mehrheitlich aus Schweden, aber auch aus den Nachbarländern, hörten Vorträge zur Einführung von RDA in der British Library (Alan Danskin) und in der Deutschen Nationalbibliothek sowie im deutschsprachigen Raum (Christine Frodl). Weitere Vorträge befassten sich mit technischen und strategischen Themen.

Am EURIG-Jahrestreffen vom 19. bis 20. September 2013 nahmen 27 Vertreterinnen und Vertreter aus den europäischen Mitgliedsinstitutionen teil, insgesamt waren damit 17 Länder vertreten. Hauptthemen des EURIG-Jahrestreffens waren die Weiterentwicklung der RDA und die Diskussion der vorliegenden Revisionsanträge. Die Ergebnisse einer von EURIG initiierten Umfrage zur Implementierung von RDA in Europa werden in einen Artikel zum Thema Katalogisierung in Europa münden, der im Rahmen von LIBER im Jahr 2014 erscheinen soll.

Bei den turnusmäßig alle zwei Jahre anstehenden Wahlen wurde Verena Schaffner von der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH zur Chair, Alan Danskin von der British Library zum Co-Chair und Lian Wintermans von der Koninklijke Bibliotheek (KB) der Niederlande zur Secretary gewählt. Anfang Dezember hat die Secretary das Amt aus persönlichen Gründen wieder an ihre Vorgängerin, Laura Peters, ebenfalls von der KB, übergeben.

Die nächsten EURIG-Jahrestreffen werden 2014 in Wien und 2015 in Bern stattfinden.

Weitere Informationen: <http://www.slainte.org.uk/eurig/events/2013meeting.html>

IFLA Cataloguing Section

Im Standing Committee der Cataloguing Section wurden Hanne Hørl Hansen (Vorsitzende), Miriam Säfström (Secretary) und Agnese Galeffi (Information coordinator) in ihren Ämtern bestätigt. Die Cataloguing Section beschäftigte sich bei ihren Sitzungen während der IFLA-Konferenz im August in Singapur erneut schwerpunktmäßig mit den Themen Statement of International Cataloguing Principles (ICP), FRBR, Harmonisierung der FR-Modelle, Namespaces und Zukunft der ISBD. Das Open Programme der Sektion wurde in diesem Jahr zusammen mit der Audiovisual and Multimedia Section veranstaltet. Der Titel der Veranstaltung lautete „Macro and micro – ways through the maze. How methods of indexing and cataloguing can complement traditional cataloguing for audiovisual and multimedia“. Die einzelnen Vorträge hoben die zunehmende Bedeutung von Video-Material hervor und zeigten Strategien zu dessen Erschließung und Nutzung auf.

Am 13. August 2014 wird in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main ein IFLA Satellite meeting zu RDA stattfinden.

Während der IFLA-Konferenz 2014 in Lyon wird die Cataloguing Section zusammen mit der Bibliography Section und der Classification and Indexing Section und möglicherweise auch mit dem Permanent UNIMARC Committee ein Open Programme zum Thema „Universal Bibliographic Control“ veranstalten.

Der detaillierte Konferenzbericht wird in der Dezember-Ausgabe der Zeitschrift Bibliotheksdienst erscheinen.

Weitere Informationen: <http://www.ifla.org/cataloguing>

Neue Gremienstruktur für MARC 21

Am 6. November 2013 ist die vereinfachte Gremienstruktur für die Weiterentwicklung des MARC-Formats in Kraft getreten und veröffentlicht worden: Das neu konstituierte "MARC Advisory Committee" (MAC) wird im Januar 2014 im Rahmen des Midwinter Meetings der American Library Association in Philadelphia zum ersten Mal zusammenkommen. Die im MAC geführten Diskussionen und Abstimmungen unterliegen formal der Entscheidung der "MARC Steering Group", besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern der Library of Congress, Library and Archives Canada, der British Library und der Deutschen Nationalbibliothek. Mit dieser Aufnahme in den Kreis der "Großen Vier" wird die kontinuierliche Mitarbeit der Deutschen Nationalbibliothek gewürdigt und von Seiten der Deutschen Nationalbibliothek die Verpflichtung eingegangen, das bisherige Engagement fortzusetzen. Das MARC-Format wird auf absehbare Zeit weiterentwickelt werden: Für Januar 2014 stehen etwa 10 Papiere auf der Tagesordnung (davon drei aus dem deutschsprachigen Bereich). In den "Terms of Reference" ist aber auch bereits der Ausblick auf ergänzende und verbessernde Initiativen ("intended to complement or enhance the MARC 21 formats") vorhanden, wie auf die BIBFRAME-Initiative.

Weitere Informationen: <http://www.loc.gov/marc/mac/advisory.html>

BIBFRAME

Die Early Experimenters Group der Bibliographic Framework Initiative "BIBFRAME" hat sich am 21. November 2013 zu ihrer 3. Sitzung in der Library of Congress in Washington (DC) getroffen. Nach einem Jahr intensiver Arbeit am BIBFRAME-Modell, am Vokabular, an sog. Point Papers und an praktischen Experimenten und Implementierungen tritt die Initiative nun in eine neue Phase: Das Vokabular wird nach einer grundsätzlichen Neustrukturierung im Dezember 2013 in einer Version 1.0 veröffentlicht. Über das Jahr 2014 hinweg soll dieser Kern stabil gehalten und zugleich ergänzt werden durch die Bezugnahme auf Modelle und die Einarbeitung von Elementen aus unterschiedlichen Regelwerken (u. a. RDA) und Erschließungs-Kontexten anderer Communitys. Der Kreis der Implementierer und Experimentierer wird auf eine E-Mail-Liste erweitert, auf der ein Austausch zu praktischen Anwendungsfragen stattfinden soll, mit einem Rückfluss an Anregungen für das Vokabular. Kernfragen des Modells und des Vokabulars, wie "Aggregates" (Teil-Ganzes-Beziehungen) und "Holdings" (Bestandsdaten), sollen durch kleinere Gruppen in Round Tables behandelt werden. Etwas Konkretes, um mit BIBFRAME zu experimentieren, bietet das "BIBFRAME Input Module" der Firma Zepheira: In einer feldbasierten Oberfläche können sehr flexibel unterschiedliche Erfassungs-Strukturen angelegt werden, auf deren Basis Community Profiles im Hintergrund BIBFRAME-Daten erzeugen. Das Tool soll frei und unter einer Open-Source-Lizenz zur Verfügung gestellt werden. Für etwa 2015 ist dann die erneute gründliche Überarbeitung des BIBFRAME-Vokabulars hin zu einer Version 2.0 vorgesehen, so dass dann die notwendige Verlässlichkeit gegeben ist, die für eine breitere Implementierung notwendig sein wird.

Die Deutsche Nationalbibliothek, die zur Gruppe der Early Experimenters gehört, hat in der jetzt abgeschlossenen Phase die Initiative aktiv durch ein eigenes Projekt begleitet. Neben intensiver Öffentlichkeitsarbeit, Rückkoppelung in die Gruppen der deutschsprachigen Community und Mitwirkung an verschiedenen Point Papers hat die Deutsche Nationalbibliothek einen BIBFRAME-Prototyp eingerichtet: Im Portal der Deutschen Nationalbibliothek findet sich ab Januar 2014 bei den meisten Titeldatensätzen ein Link hin zu einer "BIBFRAME-Repräsentation dieses Datensatzes" in RDF/XML, und ein statischer Link zur DNB-Projektseite. Dahinter stehen ein Mapping aus dem Internformat der Deutschen Nationalbibliothek (Pica+) nach BIBFRAME und eine Konversions-Schnittstelle, die auf Anforderung den betreffenden Datensatz umwandelt. Erweiterbar ist dieses Angebot sowohl dadurch, dass bisher wenige Formatelemente und noch nicht alle Typen von Ressourcen abgebildet sind, als auch dadurch, dass die Schnittstelle mit der kommenden

Weiterentwicklung des BIBFRAME-Vokabulars schrittweise synchronisiert werden soll. Nach einer Konsolidierungsphase ist auch das Angebot von Bulk-Downloads denkbar.

Weitere Informationen: <http://www.dnb.de/bibframe>

Sitzung der Expertengruppe Datenformate

Die Expertengruppe Datenformate hat sich am 22. November 2013 zu ihrer 18. Sitzung getroffen. Auf der Tagesordnung standen neben Berichtspunkten zur AG KVA, zu RDA und zu BIBFRAME eine Diskussion zu Aufgaben und zum Selbstverständnis der Expertengruppe Datenformate. Im Gefüge der unterschiedlichen Gremien und Gruppen (benachbarte Expertengruppen, AG RDA mit ihren Unter-Arbeitsgruppen und Themengruppen, besonders der AG-RDA-Themengruppe "Implementierung", aber auch der Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, und nicht zuletzt der DINI-AG-KIM-Titeldatengruppe) hat die Expertengruppe Datenformate die Zuständigkeit für das MARC-Format, indem sie die internationale Formatentwicklung unterstützt. So wurden die drei für Januar 2014 anstehenden Diskussionspapiere (zur Kennzeichnung, dass eine Ressource nie erschienen ist; zur breiteren Verwendung des Unterfelds \$g "Miscellaneous information" in Normdaten- und Ansetzungsfeldern; und zur Definition der Unterfelder \$4 und \$i in MARC Authority 7XX, die das Mapping von Sachbegriffen aus unterschiedlichen Thesauri besser abbildbar machen soll) vorab diskutiert. Die Expertengruppe Datenformate ist zudem verantwortlich für die Standardisierung von Schicht 3 (deutschsprachiger Raum) der MARC-Anwenderebene; eine Lösung zur Dokumentierung dieser Format-Elemente wird aktuell erarbeitet. Neue Anforderungen, die sich für die Implementierung der RDA ergeben, werden durch die Expertengruppe Datenformate identifiziert und im Format gelöst. Zusätzlich will die Expertengruppe Datenformate aktuelle und zukunftsweisende Entwicklungen aufgreifen, wie Linked Data / Linked Open Data und die dort entstehenden Modelle, Techniken, Ontologien und Vokabularen. Schwerpunkt ist dabei die BIBFRAME-Initiative. Nicht im Aufgabenbereich der Expertengruppe Datenformate liegt dagegen die Abstimmung unter den Beteiligten zu Fragen der Anwendung des Formats.

38th Meeting of the Directors of ISSN National Centres

Auf Einladung der Biblioteca Națională a României trafen sich vom 21. bis 25. Oktober 2013 die Direktorinnen und Direktoren der Nationalen ISSN-Zentren zu ihrer Jahresversammlung in Bukarest. An dem Treffen nahmen 41 Länder teil. Themenschwerpunkte waren, wie auch in den Jahren zuvor, die Weiterentwicklung des Standards ISSN, FRBR und RDA, der Umgang mit „fake scientific publications“, die ISSN-Zuteilung für Blogs sowie das gemeinsam von der UNESCO und dem Internationalen ISSN-Zentrum (IC) initiierten Portal ROAD für den Nachweis von Open-Access-Publikationen.

Das ISSN-Netzwerk besteht zurzeit aus 88 Mitgliedsländern sowie der Geschäftsstelle in Paris. Im ISSN-Register sind derzeit 1.7 Millionen Titel nachgewiesen. Rund 79.000 Datensätze hat das Nationale ISSN-Zentrum für Deutschland gemeldet. Das deutsche Zentrum liegt damit auf Platz 5 der meldenden Zentren im ISSN-Register.

Weitere Informationen: <http://www.issn.org/en/>

ISSN für Blogs

Die Konferenz der Direktoren der nationalen ISSN-Zentren hat sich darauf verständigt, dass ab sofort auch wissenschaftliche Blogs und Blogs von allgemeinem Interesse eine ISSN erhalten können. Bisher waren sie von einer ISSN-Zuteilung ausgenommen.

Anwendung finden sollen dabei die allgemeinen Kriterien für die Zuteilung einer ISSN für fortlaufende Sammelwerke. Dies bedeutet, dass die Blogs entweder den Kriterien einer wissenschaftlichen Publikation entsprechen oder von allgemeinem Interesse sein müssen. Für Blogs, die nicht unter die Sammelpflicht einer Nationalbibliothek fallen, kann die Zuteilung einer ISSN verweigert werden.

Aufhebenswert

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der niederösterreichischen Landesbibliothek fand in St. Pölten vom 18. bis 20. September eine große Tagung statt. Das Motto lautete „Aufhebenswert“ (hier doppelsinnig aufzufassen, d. h. etwas, das es wert ist, aufgehoben zu werden, und etwas, das es wert ist, dass man darum Aufhebens macht). Im Vordergrund der meisten Vorträge standen die Bestände niederösterreichischer Bibliotheken und Archive; eine Ausnahme bildeten vier Vorträge eines Panels mit der Überschrift „Die Standards der Zukunft“ gleich zu Beginn des Fachprogramms, die dem Thema Normdaten sowie internationalen Standards gewidmet waren. Brigitte Wiechmann (DNB) sprach über „Die Gemeinsame Normdatei als Instrument für Wissenschaft und Kultureinrichtungen“. Wolf-Dieter Lang (Österreichische Nationalbibliothek) berichtete über die „RDA-Einführung in Österreich“ und Susanne Oehlschläger (DNB) referierte über die „Familie der Functional Requirements und ihre Verwandtschaft mit RDA“. Den Abschluss dieses Vortragsblocks bildete der Beitrag von Guido Bee (DNB) über „DDC 23 und WebDewey Deutsch – Neue Perspektiven der klassifikatorischen Arbeit“.

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de:101-2013120302>

<http://www.dnb.de/afsnews>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.dnb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.